

Ab 17 Uhr wird nicht mehr gezählt

Kellner-Brief an die Fraktionsvorsitzenden

Leer. Ab 17 Uhr gehören Rollstuhlfahrer, Eltern mit Kinderwagen und Gehbehinderte mit sonstigen Hilfsmitteln nicht mehr auf die Straße.

Diesen Eindruck mußten die Fraktionsvorsitzenden der im Rat vertretenen Parteien und Gruppen gewinnen, nachdem sie Post von Bürgermeister Wolfgang Kellner erhalten hatten. Und ab 17 Uhr gehen demnach auch die Schranken nicht mehr 'runter.

Im Brief vom 25. November äußert sich der Bürgermeister zur Neugestaltung der Bahnkreuzung Bremer Straße und beziffert die Kosten für den Einbau von Fahrstühlen mit 262.740 Euro. Er schreibt von „erheblichen Bedenken“

der Bahn dazu und informiert über eine Verkehrszählung am Tag zuvor in der Zeit von 7.30 bis 17 Uhr, als am Übergang vier Rollstuhlfahrer, 39 Eltern mit Kinderwagen und 18 Gehbehinderte mit sonstigen Hilfsmitteln gezählt worden seien. Seitens der Bahn seien keine Schließzeiten zu erfahren gewesen, also habe man in der genannten Zeit selbst gezählt. Im Rahmen von zwei bis zehn Minuten seien die Schranken geschlossen.

Der AK hat addiert: Drei Stunden und 29 Minuten waren die Schranken in achteinhalb Stunden dicht. Fehlt jetzt „nur“ noch die 24-Stunden-Erhebung!

Uke Meyer